

Stärne lüchte y dr Nacht

♩ = 112

Musik und Text: Doris Lingner

16

D Bm Em7 A7

1. Stär - ne zei - ge ih - ri Pracht y dr Dun - kel - heit vor Nacht.
2. Gott zeigt üs sy gros - si Macht. Plötz - lech wird dr Tag zur Nacht.

16

21

D/F# G A Bm Em7 D/F# G(9) A7 D A/E

Lüch - te häll, sä - ge still: «Gott isch da. Gott isch da. So - gar zmitts y ds Fysch - ter -
Ds Liecht löscht us, we - le Grus! Suhn vo Gott, är isch tot! 'S isch nid ds Änd. Nei, zwe Tag

26

D/F# G A4 A7 D D/F# G A D4 D

1. si leit är sy - ni Lie - bi dri.» druf geit e Stärn für e - wig uf! U - ooh!
2. si leit är sy - ni Lie - bi dri.» druf geit e Stärn für e - wig uf! U - ooh!

33

Bm G D Bm

Je - sus, du bisch das Liecht, wo nie meh us - geit, wo nie a Lücht - chraft ver - liert, dr

38

G D Bm G

Wäg im Dunk - le mir zeigt. La dys Liecht y mir brön - ne wien es Fүүr,

44

D/F# G A7 D G G/A A7 D

1. wien e Stärn, wo d Nacht häll - ler macht! U - ooh! häll - ler macht!
2. wien e Stärn, wo d Nacht häll - ler macht! U - ooh! häll - ler macht!